(Lahn=Bote)

Emser Zeitung

Pareife ber Angeigen: Die einfpattige Rfeinzeite ober beren Ranm 20 95. Metiamezelie 50 Bf. Schriftleitung und Weidifteftelle: Bab Ems, Alomerfir, 95. Bernfprecher Rr. 7. Berantwortlich für bie Schriftleitung: Ridord Bein, Bab Ems

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

fr. 129

Bad Gms. Dienstag den 5. Juni 1917

69. Johrgang

ie Dentidjen amtlichen Berichte.

erlin 4. Juni abende (28. B. Amilich) Beifchoele-Bogen bat fich nach ruhigem Morgen Beriefanpf um Rachmittag wieder ju bedeutender

ben anderen Fronten ift bisher nichts Bejonderes

Großes Sauptquartier, 4. Juni. (Amtlich) eliner Ariegofcauplas.

decreograppe Rronpring Rupprecht Buidbaete Bogen erreichte der Artilleriefampf eine Deftigteit; er bielt bis in Die Racht an. der grüte, am La Boffee-Kanal und beiderseits pe nabat die Kampftätigkeit zu. Rachts solgten Amerivellen Borftoge der Engländer bei Hulluch, und und Cherifu. Sie find überall abgewiesen im Souches Bache bom Bortag verbliebene En g-

percegruppe Teuticher Kronpring.
bergifte und rheinische Regimenter führten am bei Cravnne eine gewaltsame Erfunard, bei ber nach erbitterten Rahtampfen über ofen und 15 Majdinengewehre in der Sand ber pen blieben. Um Westhange bes Berges in unsere einbezogene frangofische Graben wurde

the Angriffe gehalten. e nocht drangen Stoftompagnen nieberfchlefifcher mer norolich bon Brane in die frangofifche Stel-o nahmen dabei über 100 Dann gefangen. wurden 15 Mafchinengewehre erbeutet.

ber Erfundungsvorstöße brachten wertvolle Gestngen über den seindlichen Kräfteelnsag.
der Champagne wurde öftlich des Bochlberges ein
iff mehrerer feindlicher Kompagnien wit jum Scheitern gebracht.

n besonderen Greigniffe. Allger Briegofchauplat. toperen Rampfhandlungen. agebonifche Front.

arponengefechte westlich des. Bardar, am erifden Truppen gunftig.
Der Erfte Generalquartiermeifter

Bubenborff.

Ler diterreim : ungarifde Bericht.

2. Bien, 4. Juni. Amtlid, wird berlautbart: Dentider Briegeidauplas den Narpathen wurden feinoliche Erfundungsabtei-

talienifcher Griegeichauplan. ben Görz berjuchte der Feind mehrmals, die nn und berforenen Grüben zurüczugelvinnen. die weren dergebens. Unjere Bente hat sich auf 660 Mann und 9 Majchinengevehre erhöht, auf drib bolten wir 380 Italiener ans den seind-lungen. Im Bereich von Jamianv ist die Kampf-genflich lebkaster geworden.

in Subtirol wurde ein englisches Bafferflug-

bur borfichtigen Schagungen erhellt, überderinfte der Italiener in der zehnten Jiongound Boltstraft feiner Eroberungspolitit ge-Wir ftellten im Laufe des neunzehntägigen andeftens 35 italienische Divisionen in erter ift somit in einem Frontabschnitt bon 40
mite wenigstens die Sälfte des gesamten italieet Sturm gelausen. Die Einbuße, die bei diesem Der Angreifer an Toten und Bertonnbeten erlitt,

nbund übte icarle Arttik ng der Lebensmittel-

erlich 160 000 Mann. Außerdem nahmen wir Glangene ab, so baß sich italienischerseits ur gunftig berechnet — ein Gefamtabgang bon un ergibt. Diefen Berluften bon 180 000 Mann Geind die Beseinung des Ant-Berges und des merkaufen gerschoffenen Dorfes Jamiano als

degenüber, wenig genug für den Siegesjubel, im Jahrestag des Krieges Italien erfüllte. dag int undeftritten unjer geblieben, der Angler und König hat inmitten seiner braben fampler einen Armeebeschl erlassen. Dieser Beberits den uns deröffentlicht.

aboftlider Rriegeicauplat.

Der Chef bes Beneralfinbes.

ber bulgarifche Bericht.

olia, 4. 3mi. Amtlider Beeresbericht bom onifde Front: Aus dem rechien Warbarebhafte Artislerietätigleit. Frangoitiche Komuma und Mojna anzugreifen, wurden aber ettrieben. In dem gördlichen Leile der Ebene atten mit Einbruch der Nacht starte seindliche and Artisserieborbereitung gegen Spatobo vor.

nengewehre und Bomben ausgesetzt, kehrten sie auf ihrem Wege fluchtartig zuruck. An der übrigen Front schwache Artillerietätigkeit. Rumänische Front: Riches Bedeutjames.

Die Berftorung bon Gt. Duentin

BIB. Berlin, 4. Juni. Der Gautois bom 21. Mat bringt einen Artifel über die Zerftörung den St. Quentin durch die Deutschen. Da bestätigt ist, daß die Franzosen in der rüdsichtslosesten Beise und ohne mist-tärische Rottvendigkeiten eine ihrer schönsten und reichten Städte in Grund und Boden schießen, gehört zu dieser Aniduldigung eine gute Portion Unberfrorenheit. Im übrigen widerspricht fich der Artifel felbit, indem er den Brief eines widerspricht sich der Artitel selbit, indem er den Brief eines beutschen Soldaten ansührt, in dem von einer Anmenge von Kleidungsstücken die Rede ist, die in der Stadt zurückeblieben seien. Die deutsche Etappe ließ die Stadt underichtt zurück. Die däuser wurden verschlossen und die wichtigsten Dokumente und Kostvarkeiten gesichert und versiegelt und durck Posten geschützt. Weder die Bevölkerung noch die Deutsichen glaubten, daß die Franzosen und Engländer in dieser Weise nuh und sinnlos ihre eigene Stadt zerstören würden. Die wertwollen, unersehlichen Kuasischäpe waren auf alle Jälle in Sicherheit gebracht. Und diese Rettungsarbeiten wurden von einem besonderen Bergungskommando unter wurden bon einem besonderen Bergungstommando unter Subrung beutscher Runfthiftvrifer noch wahrend bes Bombarbemente fortgefest, bis eintretende Berlufte gur Ein-

ftellung der Arbeit zwangen. Bei der Meldung des Journal daß die Desterreid,er Trieft raumten und die Archibe nach Wien, die Bantbeftande nach Laibach brachten, war lediglich der Bunich der Bater des Gedanfens. Rach der augenblicklichen Lage am Jonzo liegt heute weniger Beranlassung denn je zu einer Eva-fnierung der von den Italienern nun schon seit mehr als zwei Jahren heiß begehrten Stadt vor.

Unfere Oftafritaner.

Rad langerer Beit fommen jum erften Dute wieber Rachrichten von der Fortsehung der deutschen Wiederftände in Ostafrika. Die deutschen Kolonialtruppen sund mit Be-endigung der Regenzeit zur Offenside geschritten und kaben nach englischer Emelle sogar Einfälle in das portugiesische Gebiet unternommen. Die Fortdauer des Widerstandes in dieser seit bald drei Jahren von aller Welt abgeschnittenen Kolonie gehört, wie ein Züricher Blatt schreibt, zu den militärisch hervorvagenosten Leistungen des Weltkrieges.

Grundfragen des Friedens.

Bon befonderer Geite wird uns gefchrieben:

Rad; ben langen Rriegsjahren und ben ichweren Opfern tritt die Sehnsucht nach Frieden hervor. In bielen Areisen unseres Bolles verbindet sich damit eine salsche Hoffnung. Man glaubt, daß alle Schwierigkeiten des Berkehrs und der Bollsernährung mit Eintritt des Friedens fofort behoben find. Die einsachste lleberlegung läßt er-kennen, daß dies unmöglich ist. Die Lebensmittelknappheit halt die Gemüter am meisten und unmittelbar befangen. Man fragt fid; nicht, woher der Zuwachs an Lebensmitteln bei Friedenojchluft ploglich tommen foll. Alle Boller leiden an dem Mangel an Rahrungemitteln, manche unter ihnen fogar biet empfindlicher als wir. Bon außen ift baber teine bobere Ginfuhr gu erwarten, ale fie jest fcon erfolgt. Bir bleiben aljo auf die eigenen Ertrage angelvijen. Gie tonnen erft gunehmen mit der neuen Ernte. Aber auch bann tritt noch feine gründliche Aenderung ein. Bir muffe weiter haushalten, um Durchzuhalten. Erft wenn nach Eintritt des Friedens eine geordnete Bebauung mit allen hilfsmitteln der Landwirtigsaft wieder möglich ist, kann auf eine gründliche Besserung gerechnet werden. Das alles könnte sich ein jeder selbst sagen. Aber der Hunger be-einflußt die Menschen am ftarksten. Daber hören sie gern auf Die trügerifden Stimmen, Die ihnen eingureden fuchen, bağ alle Rot und Sorge mit dem Frieden ein Ende hat. Dies führt zu dem Bunfche nach Frieden um jeden Preis.

Deutschland hat neben unersesbaren Menschenkruften große Werte an Geld und Gut aufgewendet. Dafür muß es Erjap fordern, da es ben Krieg nicht gewollt hat. Tropdem mußte er kommen. Deutschland war ein gesährlicher Mitbewerber auf dem Weltmarkt geworden. Das sollte nicht geduldet werden. Wenn jeht unsere Feinde als Biel ihres Ringene Die Bernichtung ber Monarchie und Des Militarismus binftellen, jo bandeln fie bon ihrem Stand-Peilitarismus himftellen, so handeln sie von ihrem Stand-punft aus ganz solgerichtig. Sie wissen, was manchem Deutschen leider nicht mehr bewußt ist, daß diese beiden Kräste die Grundlagen sür die Größe des Deutschen Rei-ches sind. Daher müssen sie ihre Bernichtung erstreben. Dabei greisen sie strupellos zu allen Mitteln. Sie suchen in Deutschland Zwietracht zu säen. Den urteilslosen Teilen des Boltes wollen sie einreden, daß Monarchie und Mili-tarismus die wollen Weinde der einenst Treibeit seien. Es tarismus die wahren Teinde ber eigenen Freiheit feien. Es ift bedauerlich, daß mancher Deutsche ihnen daber unbewußt Sandlangerbienfte verrichtet. Berichwommene Tranme bon Freiheit verdunkeln die Erkenntnis der feindlichen Machenschaften. Während die Gegner den Militarismus bei uns bernichten möchten, sind sie bemüht, ihn bei sich selbst aufzurichten. Das sollte einen jeden zum Nachdenken beranlanen.

Feind berfohnlich gu frimmen, und ben Unlag gu funftigen Kriegen fortzuräumen. Manch einer, der folchen Glaubens ift, mag ein guter Mensch sein, aber sicher ift er kein Menschen- und Geschichtekenner. Es ift ein unfastbarer Gedanse, daß erbitterte Gegner mit allen Mitteln der Bernichtung sich bekännpfen, töten und derderben, um als einziges Ziel zu dem Ergebnis zu kommen, "nun wollen wir alles dergessen, uns die Hände reichen, und alles ist wieder gut". Zu solcher Berstiegenheit kann nur ein weltstemder Deutscher kummen. Da sehe man Franzosen und Englander an! Wir übergeben die unfinnigen Forberungen ber feinolichen Tage sfrimmen und führen nur ben ernfthaften Bericht Des Deputierten Dusmenil über Das Gintommenstenergesch an. Er sagt, man mußte Deutschland einen Teil ber Lasten auserlegen. Kompensationen in Form der Abtretung ber Bergwerke bes Saargebiets und ber Kon-Abtretung der Bergwerke des Saargedicts und der Kontrolle über die Zölle, Eisenbahnen, Erz- und Kohlengruben und andere nationale Domänen des Feindes seien nötig, um ein Pjand für die jährlichen Schuldzahlungen in der Hand zu haben. Auch seien alle sortgenommenen Gerüte, Maschinen, Stosse und Waren zurückzuerstatten, und die Handelssichisse auszuliesern. Alle Deutschen dom Arbeiter die zum Millionär, mögen sich einmal flar machen, was dabei für sie übrig bleibt. Eine ganz andere Kot als die jeht beklagte würde eintreten und noch den Kindern und Kindeskindern zu troben sein. Sie müßten ihren Vätern Kindeskindern zu tragen sein. Sie mußten ihren Bätern fluchen wegen der Kurzsichtigkeit und Schwachheit zu einer Zeit, wo Deutschland neue Bahnen zu kinftiger Entwickung und Größe offen standen. In England und auch in Amerika macht sich neben den eigennüßigen Bestrebungen noch ein merkwürdiger Unterton geltend, der in dem un-driftlichen Frankreich aus erklärlichen Gründen nicht mitflingt. Die Stanteleiter haben es bort berftanben, in weiten Rreifen die Borftellung gu erweden, als fei die Bernichtung Deutschlands ein gottgewolltes Wert und bedeute ben Sieg des wahren Christentums. Eine wahre Karrifatur, wenn man bie Erreger Diefer Bewegung und ihre Stellung jum Christentum anfieht.

Es ist eine falsche Borstellung, daß Deutschlands Ent-fagen die Feinde bersöhnen könnte. Die Gründe der Gegen-jähe bleiben bestehen. Was hat die schonende Behandlung Frankreichs nach Abschluß der Napoleonischen Zeit genunt? Seine Rache bat es nicht bergeffen und bei gegebener Ge-legenheit gefühlt. Bon den alten Gegnern hat es fich an den Ruffen in der Arim, an den Desterreichern in Italien geracht. Bei Breugen-Deutschland ging die Sache 70-71 ichief. Daber fieht fie jest wieder auf dem Brogramm. Wir müßten Narren sein zu glauben, daß wir durch Rachgiebigkeit Feindschaft in Freundschaft wandeln könnten.
Das widerspricht jeder geschichtlichen Bahrheit. Nur der
eigene Borreil und die Notwendigkeit leitet die Bölker.
Jest ist die Stunde, wo Deutschland für sich sorgen kann
und muß, um neue Lebensbedingungen zu schaffen, daber
kein Friede ohne Entschädigung! Gewiß bängt die Feststellung unserer Forderungen seizen Endes dem Ausgang der
Bassenrischeidung und den der politischen Gesamtsase ab Baffenenticheidung und bon der politifchen Gefamtlage ab. Aber die einseitige Forberung nach einem Frieden ohne Entcelt greift ihnen bor. Deshalb ift auch bas eine Taufdung daß die Forderung von Kriegsentschädigung den Krieg ber-längert und ein Berzicht ihn abfürzt. In dem Maße, wir unsere Forderungen abnehmen, wachsen die der Feinde und damit auch ihre Tätigkeit.

Der Sozialiftenfongreß in Stodholm.

Aufforderung gu einer allgemeinen Ronferenz.

BEB. Stodholm, 2. Buni. Der holland id-ffandinabifche Ansichuft ber Stodholmer Konfereng telegcophierte um Freitog an ben Arbeiter- und Goldatenrat in Betereburg, bon bie Abficht bestehe, möglichft balb eine allgemeine Ronfereng aller jogialiftifchen Barteien ber neutralen Lander, ber Entente- und ber Mittelmachte einzubernfen. Go fei jebod unmöglich, ben Beitpuntt für die Susammentunft festliften und frangofifthen Cogialbemofratie beraten babe. Die ruffifden Abgeordneten werben baber aufgefordert, gwifden bem 10. und 15. Juni in Stodholm gu fein. 3m gleichen Sinne wurde auch an Tferetelli und Arelrod telegraphiert. Die Borberatungen mit ber Mehrheitsgruppe ber beutiden Coginibemofratie follen am .4. Juni beginnen,

Antunft der beutiden Gogialiften

BIB. Stodbolm, 3. Juni. Meldung der ichwebi-iden Telegraphenburos. Die Bertreter ber beutiden fogialiftischen Mehrheitspartei unter Führung Scheidemanns find in Stodholm angefommen. Gie waren bom Mintfter Stauning begleitet.

Gugtand.

Schwere Beiten im Anguge.

1938. Stodholm, 2. Juni. Der ichircblide Landwirtidaftetonfulent Bagge in London melbet laut "Rya Tagligt Milebanda" in feinem letten, bom 17. Mai batierten Bericht: Der ungewöhnlich lange Binter bat in England die Ernte um minbestene brei Wochen bergogert. Burd, bie barauffolgenbe aligu große Barme ift ber Boben ftarf ausgetrochnet. Der Breis für argentinifchen Dais ift fiart geftiegen, weil bie Borrate ju Ende geben und neue Labungen erft bom 1. Inli ab ju erwarten find. Auch ameritanifder Dais ift Ebenso unflare Borftellungen führen ju der Forde-rung eines Friedens ohne Entschädigung. Man glaubt ben mittelrreise find im Bergleich jum Juli 1914 um 93 Prozent gestiegen. Die Martoffelpreife find in den fenten gwölf Do- 1 naten um 65 Progent in die Dobe gegangen.

Angft bor der fogialiftifden Auftlarung.

WIB. Bern, 3. Juni. Morningpost, Die Die Agitation gegen Ramjan Macdonalds Entfendung nach Be ereburg fortiett, erfahrt, daß bem Gemunten ber Reisepaß lediglich jugejagt, nicht aber tatjächlich gewährt werden ift. Die Zeitung veröffentlicht brei Spalten Inschriften voll der schwerften Angriffe gegen den durchweg als Deutschenfreund gebrandmarkten Macbonald, Darunter eine Buidrift der British Worters League, die die Entjendung bon Bertretern der britischen Arbeiterschaft nach Aufland überhaupt als lindisch, die Entsendung Macdonalds und Genoffen aber ale gefährlichen Gehler der mit der internationalen sozialistischen Bewegung ganglich unbertrauten Re-gierung bezeichnet. Die Körperschaft behauptet, Macbonald ftebe im Begriff, eine außerft gefährliche Bewegung in Gluß gu bringen. Er habe für den 3. Juni eine Bergammlung in Breds mit der Abficht einberufen, nichts geringeres ale ein Gegenstud jum ruffifden Rat ber Arbeiter- und Goldatenabgeordneten in England aufgustellen. Die Rörperichaft made die Regierung ausbrudlich auf dieje Bewegung auf mertfam, wobei fie bemerkt, wenn die Regierung fortfabre, die Erlinde der die Industrie bedrohenden Arbeitermruben nicht zu versteben, habe fie fich die Folgen allein gugu-

Kontrolle der Tabakborräte.

BIB. Bern, 4. Juni. Board of Trade erließ eine Berordnung, nach der angesichts ber ungureichenden Schiffetransportgelegenheiten und der fich daraus ergebenden Rotmendigkeiten, die vorhandenen Tabakborrate fparfam ju berbrauchen, die am 1. Juni im bereinigten Konigreich borhandenen Bestände an Robtabak und Tabakfabrikaten ber Montrolle des Board of Trade unterstellt werden.

Frankreich

Die Sogialiften über die Bermeigerung ber Baife nad Stodholm.

282B. Bern, 3. Juni. Bur haltung ber reaftionaren Breife, besonders des Temps, schreibt Renandel in der Cumanite, man febe, daß der Temps vor allem den fogialiftifden Einftuß an ber Belt befürchte. Die Bagfrage fei ein Problem von außerordentlichem Umfang geworden, Bente erideine bie Gurcht bor bem Sogialismus als Saupttriebfeber gemiffer Aftionen. Die Sogialiften aber würden weder bor ben Berantwortlichkeiten, die fie gu übernehmen hatten, noch bor den Tatjachen und der Bahrheit gittern. - i Sembat frägt, was die Ruffen wohl über die grangofen denten, mas fie bon bem Ginflug ber frangoff. iden Cozialiften auf Die Beichluffe ber Barifer Konfereng wohl halten werden. In London habe es genfigt, daß die Borläufige Regierung die Ausstellung der Pässe für Ramfab Macdonald forderte, damit die Baije auch wirklich ausgeliefert würden. Was werde Frankreich in einem folchen Salle tun? Frantreid mußte Rufland beweifen, daß es mehr wert fet als Deutschland, und bag es weder offen noch im geheimen Eroberungsabsichten bege. Rur um diefen Breis wurden fich die Ruffen jum Schlagen bewegen laffen.

Stalien.

Buftberbindung mit Sardinien.

BEB. Bern, 3. Juni. Bie Corriere bella Gera aus Rom melbet, foll ein regelmäßiger Luftpostdienft nach Carbinien eingerichtet werden, der hauptjächlich infolge ber Schwierigkeiten in der Schiffahrt im Threbonischen Meer notivendig geworden ift.

Bunf Dentidriften an Bilfon.

BEB. Bern, 3. Juni. Corriere bella Gera melbet aus Bafbington: Die italienische Mission bat ber amerikanijden Regierung in funf Denffchriften Die Buniche ber ttalienifden Regierung überreicht. Die Dentichriften follen in Baibington geprift werden, wahrend bie italienische Miffion die Gubitaaten bereift.

Griechenland.

Unter bem Drude ber Entente.

282B. London, 3. Juni. Das Reuteride Buro mel-bet aus Athen bom 2. Juni: Auf den Bericht ben Mofchopulos über die Berbeimlichung bon Baffen bat der Kriegeminifter einige höhere Offigiere ju gwei Monaten Festungs-haft verurteilt. Andere bobere Offigiere, barunter bas friibere Mitglied bes Generalftabs Oberft Exadaftiloe jund gur Diepojition gestellt worden.

Portugal.

Betreide- und Rohlennot.

BIB. Bern, 4. Juni. Times melbet aus Liffabon bom 20. Mai: Bu bem bestehenden Brotmanger, ber eine Sungerenot befürchten laffe, tomme jeht ber Rohlenmangel, ber die Schliegung der Gasanstalten berbeigeführt fat. Der Mangel an Baumwolle werde bemnachft bie Schliegung ber Spinnereien veranlaffen, und handerttaufend Meniden arbeiteles machen. Bahrend ber Borwoche waren faft alle Badereien Liffabons geschloffen gewesen. Der Ractoffelpreis fei bon 70 auf 240 Reis das Rilo geftiegen. Die Lebensmittelfrifie jei nur in beschränftem Dage bem Tunchboot-friege, in höherem Dage ber ben Tentichen freundlichen Areije zuzuschreiben.

Die Revolution in Rukland.

Schwierigfeiten in Gebaftopol.

WIB. Bern, 3. Juni. Loner Blattern gufolge ließ ber letale Arbeiter- und Solbatenrat Sebaftopols ben Kom-mandanten ber Stadt Betrow, welcher die militärischen Befehle des Admirals Koltichat, bes Bejehlshabers ber Schwarzen Meerflotte ausführte, berhaften, golifchat berlangte dessen sosonige Freilassung, welche jedoch vom Rat verweigert wurde, worauf Avrschaft telegraphisch seine Ent-lassung einreichte. Minister Tserestelli wurde von der Regierung beauftragt, eiligft nad Gebaftopol gu reifen, um ben Streit beigulegen. Den lehten Rachrichten gufolge foll der Angelegenheit feine Folge gegeben werden und Roltichaf burfte wohl im Amt bleiben, nachdem ber Soldatenausschuß der Schwarzen Meerflotte ihm fein Bertrauen ausgesprochen

Die Berjehung des heeres.

WDB. Petersburg, 3. Juni. Meldung ber Peters-burger Telegraphenagentur. General Mezejew hat an die Abgeordneten der Front, die im Hauptquartier versammelt maren, eine Rebe gehalten, in ber er auf bie Berminberung ber Truppen an der Front hinwies und feine Trauer fiber die Auflösung bon 11/2 Millionen Solbaten in einzelne Trupps aussprach. Er ermahnte bie Soldaten, auf ihre Rameraden einzuwirten, damit dem Feinde ein Frieden auferfegt werden fonne, wie ihn Rugland wünfche, Wenn die Alliferten das Bertranen gu Rufland verlören, wurden fie bann seine Freunde bleiben? Die Feinde aber würden immer Seinde bleiben. Der General luftete feinen Belm und grußte bie Soldaten. Ein Soldat erwiderte, Die neue Beit eige fich bereits. Alle Truppen wurden bereit fein, auf Beschl des Generals zu marschieren. Alegesein umarmte ben Sprecher und bantte ibm, bag er fich bem nationalen Geist bewahrt habe. Große Rundgebungen begleiteten die Worte bes Generals.

Das Bahlrecht gur tonftituierenden Berjammlung.

282B. Betersburg, 3. Juni. Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Der Rechtsausichus der borlaufigen Regierung bat einen Bahlrechtsgesegentwurt für die versaffunggebende Berfammlung ausgearbeitet. Der Entwurf fieht ein allgemeines, geheimes, gleiches Bahlrecht ohne Unterfchied des Geschlechtes auf Grund des Broportionalftiteme bor. Jeber ruffifche Bürger, ber bas Alter bon 20 Jahren erreicht bat, genießt bas Recht, an den Wahlen teilgunehmen. Der Gesehentwurf wird gur Beratung bem Sondernusidiuf überwiesen, ber gur Ausarbeitung bes genanuten Wejebes eingesent ift.

Ragenjammerftimmung!

BIB. Bern, 4. Juni. Der Betersburger Berichterftatter der Morningpost denhtet bom 29. Mat: Ram gehn Wochen des Jubilierens über die neugewonnene Freiheit fepte in Rufland jest, da man fich belouft werde, daß trop ber errungenen politifden Greiheit ber Feind tief im Lande ftebe, eine gewiffe Rapenjammerftimmung ein. Bon biefer Stimmung idjeint der Berichterftatter felbft ergriffen gu fein. wenn er im Wegenfas zu den friiberen englischen Breffe. äußerungen, die die ruffische Revolution als Wert der Alliferten feierten, jest bargutun berjucht, daß fie das Er-

cebnie bon beutiden Machenichaften be Deutschland groeite gur Erreichung ber juchtigen Biele sowohl mit den früheren habern als auch mit den ruffifden Rables

Rad Ruffland — Rumanie

292B. Berlin, 4. Juni. Die france rufflichen Bolles und heeres beginnt aud mit übergugreifen. Gefangene Rumanen inorn Mai in Jaffy, Roman und Bacan große arten cen mattianben.

Umerifa.

Rener Boridug in Grantreid.

WTB. Bafbington, 2, 3uni Medien iften Bureaus, Die Regierung bat Frankeis Millionen Tollars borgeschoffen, insgesamt ale ge Englijde Aufficht in Schiffebriten beiten.

WIB. London, 2. Juni. Die "I Robbon, ber gweite Borfigenbe bee itmie Ediffahrtefontrolle, und 3. M. Saller, be Amtes für die Beidlagnahme bon Soule ben Bereinigten Staaten bon 21 merita beite Bertreter bes Echiffahrteminifterian beift, werben fie ale eine unmittelbare Ber ben Behorben ber Bereinigten Staaten und sen Schiffebrteminifterium auftreten. Gie merbe Boticonit in Schiffahrtefachen beraten und mir ber Bereinigten Staaten in Gublung fteber mit ihnen die berichiebenen Anfgaben gu lown bermeiblich bei bem Bemaben ergeben mitte quellen für die Schiffuhrt ber Bereinigten Gin laufe bee Arieges gur größten Birtung gu bring

Benjurgefen in bericarfter gorn WIB. Bern, 3. Juni. Die Itmes -Waihington, beide Häufer des Abngre einigermaßen aufgebracht über ben Bein destegierung, jede Aritif ihrer Magnahmen ju Der Unlag jei die Biebereinbringung ber lichung gewisser Berhaltungsvorichriften beitens des Borsibenden des Rachrichtenamte rung. Die Breffe greife die fraglichen Borfdeife Erörterung der Ariegoziele und die Ermit Meinungeberichiebenheiten gwijchen Amerila liierten oder ben Reutralen berbieten. Der & bes Blattes ift ber Anficht, bag bie Boriden durchgeführt werben, bielmehr ber Rongtei b regierung nur gang befderantte Benfurbefuguife

Rundgebungen für bie fogtaliftifa nationale in ben- Bereinigten Steam

BEB. Bern, 4. Juni, Gine Londoner Em melbet große Rundgebungen in ben Bereinigten America, besonders in Rewhorf, gugungten bet Bufammentunft und gegen die bon ber amerib gierung geplante Anshebung. Die Tellnebme bon der Regierung Die Angabe ihrer Artemplete

Bermertung ber bentichen Echiffelan WIB Riobe Janeiro, 3. Juni. Tie 1 melbet: Die Bertvertung ber beutichen Tam gonnen. Die Befahungen murben auf Der gelandet. Brafilianifche Befahungen find an De

China.

hungerenot.

WTB. Rotterbam, 3, Juni, Breffeburo melbet aus Batavia fiber Songfang; Mittel-China werben bon einer onngerenat Reisernte hat burch die entjehliche Trodenbeit bei note ernftlich gelitten. Die Bebolferung boite Schoren auszuivanbern.

Der neue U : Boot : Rrieg-

WEB. Berlin, 3. Juni. (Amtlick.)
1. An der Westtüste Irlands und bor dem
des Kanals sind 18 000 Bruttvegistertonnen i

Roman bon Rubolf Eldo.

(Nachbrud berboten.) Bon Mitleid und Liebe tief bewegt, legte er feinen

Urm um fie. Das "Schlimmfte?" wiederholte fie leife und blidte flebend zu ihm auf. "Ach, es gibt nur ein Mittel, une zu retten: Sie muffen schweigen."

"Unmöglich! Rein, das tann ich nicht!" — Er fagte es mit rauber Stimme und wollte gurudtreten.

Sie aber umtlammerte feinen 2rm und ftammelte:

"Für des Baters Rettung bringe ich jedes Opfer. Es hat mir oft geschienen, daß Ihr Gefühl für mich über das der Freundschaft hinausgehe. Nun, wenn Sie mich lieben, jo bin ich bereit, Ihnen anzugehören als Ihr Weib und Ihnen treu zu fein bis ans Ende."

Fries ftromte bas Blut gum hergen. Gie hatte fich an ihn geschmiegt, und er verspürte das Bochen ihres leidenschaftlichen Herzens, sah den flebenden Blick ihrer schönen, seuchtschimmernden Augen. Ein seliger Taumel befiel ihn. Ganz hingeriffen von dem Gedanken: "Run gehört fie dir anl", hauchte er Kuffe auf ihre Stirn und ihr üppiges, duftiges Haar. — Aber dann zudte bligartig ein ernüchternder Gedanke durch sein hirn: "Sie sprachen von einem Opfer, Melita. Wie soll ich das versteben? Wenn Sie meine Liebe erwiderten, brächten Sie doch kein

Opfer?"
Run schlug sie verwirrt die Augen nieder und trat zurück. Bor seinem sorschenden Blick sant ihr der Mut. Am liebsten wäre sie gesichen. Fries aber sesselle sie durch die Bemerkung: "Ich erwarte Ihre Ertlärung!"
Run rasste sie sich hastig auf. Ihre Austichtigkeit überwand das zaghaste Schwanken. Dem Freunde war sie volle Wahrheit schuldig.

"Ja, ich sprach von einem Opser — unbedacht, aber da es geschehen, sollen Sie alles wissen. Meine Reigung — meine Liebe — hat sich Julian Prepl zugewendet; ihr – gehört mein Herz. Sie aber schätze und verehre ich als einen edlen Menisch und lieben Freund. Retten Sie

meinen Bater, dann gehört Ihnen meine Hand. 3d erftide Sehnfucht und Soffnung und will Ihnen angehören in Treue und Ergebenheit - bas gelobe ich."

Fries starrte sie eine Beile völlig entgeistert an, dann aber stieg ihm mit der auswallenden Entrüstung eine Blutwelle ins Gesicht. Er wollte ihr Borte des Zorns und der Berachtung entgegenschleudern, aber ihr bleiches Gesicht und ihre flebenden Mugen ruhrten wieder Mitleid in ihm auf. Er fagte fich: Unter bem Drud ber Angft um ihres Baters Leben glaubte sie, eine heroische Tat begehen zu mussen; sie vergaß dabei, welches Unrecht sie mir zusügte, das mußt du ihrer Jugend zugut halten. All seine Selbsteherrschung zusammenraffend, erwiderte er ihr mit leicht bebender Stimme:

"Der phantastische Plan, Ihre Liebe, ja, Ihr ganzes Lebensglud der Rettung des Baters zu opsern, ist gewiß einer edlen Regung entsprungen, Fraulein Bismar. Eine aber hatten Gie, trog aller Begeifterung, bedenten follen, daß nämlich der wahre heroismus feine erlöfende Tat aus eigenen Mitteln bestreitet. Gie tamen gu mir im Bewußtfein Ihrer Macht. Sie mußten es, wie fehr mich Ihre außere und innere Schönheit bezaubert und hofften, mich jo grundlich unterjochen zu tonnen, bag ich die Sand gur Berichleierung eines Berbrechens bieten murbe. Das aber ift weber ein Freundichaftsbeweis, noch eine ehrliche Spe-nehmen, ich tonnte mich mit bem Befig -- Rein, nein, ich mag bas rechte Wort nicht aussprechen -.

Einen Augenblid ichlog Fries Die Augen, dann fuhr er fich über die Stirn, als wollte er fich etwas Unreines fortwischen. Als die Sand fant, flimmerte ein halb ironifches, halb ichmergliches Lacheln um feinen Mund.

Rein, Fraulein Bismar, ber Breis, den Gie mir fut mein Schweigen bieten, ift zu gering. Sie werden es nicht

aber ich muß meine begraben. Wir fche mit weben Befühlen, ja, ich barf mohl fagen Schmers meines Lebens bab' ich in diefer Trogdem folgt Ihnen meine innerfte schwere Seelentampfe stehen Ihnen noch bent Jonen einen Rat geben, so ist es der: Wend Rindesliebe der armen Mutter zu; sie ist dere und würdiger als Ihr Bater. Leben Sie wo

Sich von ihr abwendend, langte er no Ste aber ichlug, in Scham ergfühend, Die Belicht, fchluchzte auf und taumeite bann, belaubender Schlag fie getroffen, ber Titr in

Ronjul Bismar hatte feiner Tochter Rud Erregung und lingeduld erwartet, als fie fentiem Ropf in fein Arbeitszimmer trat, cal "Run ?" entgegen.

Dit einem tiefen Geufger antwortete It-Alle Borftellungen und Bitten, ja feibit ihre Stimme jant jum Flufterton berab meine Berfprechungen icheiterten an feinem "Bflichigefühl!" - Der Ronful ftampfte

auf, und im Born vergerrte fich fein Beficht. Bilichtgefühl, das über jedes Menfchlichteits Aber was mundere ich mich! Bertnocherte verfteben nicht die Lage eines Mannes, bet, feiner Sohe berabzugleiten, blindlings no taftet. Dh, es ift jum Bergmeifeln! Die nabe. Wollte diefer Clende, ben ich aus ehrenvoller, einträglicher Stellung emporg ich mein Saus geoffnet habe, nur wenige tonnte ich alles ausgleichen und meine Beltruf befigt, bliebe unerichuttert. Und biefes Bflichtfanatifers follte mein Lebens bes mare furchtbar! Bomit begründete Beigerung?"

Melita fcwieg; des Baters Leibenich erichredt und verwirrt.

Forthenung folgt

und Ladungen nicht festgestellt werden, ba die Jahr-

umanies.

abrilan.

OLUMBA ..

ju Lifen, d melien,

ten Stan

32 brings

Times 1

Abnare in Berjad

ften für plenamtes sorfceriften

ebe fugnifie

aligitat

en Eteate

beger to

ceinigten

niten ber

er ameelb

of cicary tele

ffein Bi

cit Tanule of der Sir

de du de

Tax No

romet be

enbeit bes

ng beginnt

:Stricg

(db)

por bem

tonnes B

ods bevo

ift beten

lo lie s

tete lie

erob

cinent

amplie i jidyt —
ildetingencete Bur 10. der, i 10. der, i 10. der, i 10. der, i 10. der jid i 10.

rat, riet a

ongfent

aus Geleitzügen berausgeschoffen wurden. Gines unfrer Seeflugzeuge belegte am 2. Juni die Aliegerstation Lebara mit gut deckenden Bomben. Der Chef des Admirulftads der Marine.

englifde Beftechung für engrifde Sugen. arn. Amfterdam, 2. Juni. Ein Tell der banifchen erchomiden Geeleute, die bon torpedierten Schiffen in England fandeten und bon ba nach Solland guerten ergablen in Solland, man habe fie in England
uten gemacht und in diejem Zuftande dogen ein Proanterfebreiben laffen, in bem fie ertfarten, bag fie Booten beichoffen wurden, nachdem fie bereits netrungeboote gegangen waren. Ce fft dies nicht bas mol bab neutrale Seeleute englischer eits zu unwahren rungen über bas Berhalten unfrer U-Bootbefagungen int werben. Es fei nur an die Bestechung banifcher mit Whisty durch englische Geeoffigiere erinnert, lediglich zu bem Zwed, die Danen zu falichen Aus-aber angebitde Graufamteiten ber U-Bootbejahungen

ebergriff englischer Torpedoboote?

SIN Chriftiania, 3. Juni. Reloung der Rorwe-en Telegraphenagentur. Das Bigefonfulat in Lectvid unt an das Ministerium des Aleuhern: Der Schoner en von Stien ift am 29. Mar von einem deutschen Brot in Brund gejeht worden. Die Mannichaft ift in Inten und Rarmid bestimmt, wurde Camstag morgen the bon brei bon Rorden kommenden englischen Toroten bor Saar auf Jeeberen angetroffen. Der Dampichte fofort Rure landloarte, bon ben Rriegefchiffen His bas Schiff mitten in bem Strom bei Arneoctommen war, feuerten die Engländer vier Torpedos on einer bas Achterschiff, ein anderer bas Borberrouf Die Schiffe wurden in einem Abitand bon gwei ellengen abgegeben, der Dampfer vollständig bernichtet. Befagung von 18 Mann ift wohlbehalten gelandet. Die finder verschwanden, als das norwegische Torpedoboot m eintenf. (Die Torpedierung durch die englischen Toroute burfte bemnach fehr wahricheinlich innerhalb ber ber nurwegischen Rentralität darftellen.)

53B. Arifitania, 4. Juni. Amtliche Melbung bes it Telegraphenbureaus. Der ohne Labung fahrende beutampfer "Gamma" bon Emben nach Rarvif mit einem Be in ber Raffe bon Jaberraung burch Elgnal bon brei ichen Rriegsschiffen, die bom Meere mit großer Falet wien, angehalten. Der Rapiton gibt an, das dies fich balbe Seemeile bon Rauma ereignete, was der Lotfe gte Rach einer weiteren Angabe bes fapitane fehte felbit ben Dampfer bei dem Mbagheim-Leuchturm auf b borauf ein Boot bon ben Rriegofchiffen langofeite fam. ber mapitan fich weigerte, die Leiter herunterzulaffen, ber Dffigier bon bem Boote mit bem Rebolver, ohno Das euglische Boot wurde barauf gurudgerufen, Progofchiffe feuerten auf eine Entfernung bon 500 Detern inruedos und angeblich auch einige Ranonenichnije ab. impedo traf, gwei explobierten am Strande, bas bierte tr das Land, ohne ju explodieren. Es wurde niemand Bahlreiche Augenzeugen an Land bestätigen ben all ber fich in ber Rabe bes Landes errignete. Das nor-Bewachungsschiff, bas unterwegs von Egersund war, 1111/2. Uhr Kriegsschiffe vier Seemeilen bom Lande itts febren. Sie machten fofort Rehrt und berichwanden Eine Angohl Schiffe wurden am gleichen Tage in ambegifchen hobeitsgewährern bon englischen Schiffen Der nortvegifche Gefanbte in Conbon tit teledie beauftragt worden, bei ber britischen Regierung an-Diefer Borfatte bestimmten Ginfpruch gu erheben.

t bedentliche" Bernichtung der englischen indeleflotte.

Bern, 4. Juni. Daily Telegraph fdyreibt unter m Auferachtlaffung der optimitifchen Erflärungen Bone su Woche in einem Schritt weiter, ber gloar etwas att als bordem, aber bennoch hinreichend bedentlich in bie Ueberschrift "Tauchbootgesahr" tragender Auf-Gesellschaft für Schifsbrüchige ersucht um Zuwen-unter der Angabe, daß bom Beginn des Jahres bis on the nahezu 13 000 an der Rufte Englands the Schiffbruchige unterftüht wurden.

Luftverfehr Samburg-Bagdad.

offermichifde Mervflub hat Entwürfe ausgearbeitet gang Mitteleuropa bis nach Bagbab überziehendes inannendes Luftverfehrsprojeft, das bezweckt, ben Erfonen- und Boftberfehr auf dem Luftwege gu Das Brojett fiebt Saupt- und Rebenfinien boc, pfirfange, Samburg-Monstantinopel und Stragbem Sauptftrang Samburg Sonftantinopel be-in burchfahrende Linie 2840 Ailometer, auf diefer llen elf Stationen, auso Flughafen, errichtet wer-dlugzeug fährt von Flugplay zu Flugplay, also mirr. Jeder Flugplay erhält fünf Flugzeuge zum funf gur Rejerbe mit einer Motorparte bon und mit einer Durchichnittegeschluftbigkeit bon betern in ber Stunde. Die Flugtrede bon Flug-Blughafen würde bon jedem Betriebsfahrzeug tagd hin und einmat gurud ju durchfliegen fein, grug ware bempach nur fünf Stunden auf der r einen Alughafen werden die stoften folgenderrednet: Zehn Alugzeuge zu je 50 000 Mark dazu keierbematerialien und Wertstättenmaterialien. und Wertstättenmaterialien. ellen fich hinzu Flughasenpläze, Bergung und der Flugzeuge, Hochbauten, Reklame, Versicheonal, so barg sich der einzelne Flughafen insge-and zwei Millionen Mark beranschlagen läßt. Die tede hamburg-Konftantinopel erfordert etwa

Telephonische Rachrichten. dur ungarifden Rabinettetrife.

Budapeft, 4. Juni. Baron Burian hat heute Die Besprechungen mit den berichiebenen leiten-

Dan ben berfentten Daumpern und Seglern konnten | burfte morgen nach Wien gurudkehren, um dem Monarchen | haberen und Bolfoschulen unserer Stadt ber Unterricht wieder Bericht zu erstatten.

Aufdedung einer Gegenrevolution in Mugland.

282B. Ropenhagen, 4. Juni. Nach einer Melbung ber Politifen wurde in Betersburg eine Berschwörung ent-bedt, die bezwectte, eine Gegenrevolution herborgnrusen und eine Angabi Mitglieder ber jegigen Regierung, bor allem Rerenfti, zu ermorden. Es wurde eine Anzahl Berhaftungen borgenommen.

Die Gude nach deutschen Stutypuntten.

BEB. Bafbington, 4 Juni. Reutermelbung. Der Gefandte bon Beneguela ftellte in Abrede, daß Deutschland Beneguela borgefdlagen habe, ibm die Infel Canta Margarita ale U-Bootbafis zu überlaffen.

Gute Rortoffeleinte in Westdeutschland.

BM. Berlin, 5. Juni. Der Kartoffelftand in der cangen Abein- und Maincegend foll borzüglich fein. Allem Anickein nach wird die Reife der Frühkartoffeln erheblich früher erfolgen als in dem Borjahre.

Aus Proving und Rachbargebieten

Riederneisen, 4. Juni Gin Samilienabend für bie Grantfurter Ferienkinder wurde am Sonntag bier abgehalten. Die Leitung lag in Sanden bes herrn Lehrer Bofer aus Grantfert. Es fanben Dufitvortrage fratt, Lieber wurben gemeinicoftlide gejungen. Huch bielt herr Lehrer Lofer einen Bortrag über bie II-Boote, ber durch bie Musführungen eines gerabe auf Urland weilenben 11-Boot-Mannes ergangt wurde. Die Rinber waren bon ben Darbietungen febr erfreut und merben biefen Abend ficher in angenehmfter Erinnerung be-

Sauptversammlung des Lahnkanalvereins.

Der Labntanalberein hielt am Countag nadmittag unter anblreicher Beteiligung gu Limburg in ber "Alten Boft" frine biesjährige Hauptberfammlung ab. Erichienen maren unter anderen Reichs- und Landtagsabg, Juftigrat Tahlem-Achleng, Lanteshauptmann Aretel-Blesbaben, Geheimrat Baguer-Dormitabt, Sauptmann Rober, Chef ber Schiffahrtstruppe Beft ber Gelbeifenbahnen, Burgermeifter Reller-Giegen, Burgermeister haerten-Limburg, Beigeordneter heppel-Limburg, Beigeordneter Babel-Coblem. Der Borfibende, Bergrat Groebler-Beplar eröffnete die Berjammfung und erftattete einen Bericht über bie Bereinstätigfeit in 1916. Ind berflofiene Beichaftsjahr brachte eine gewiffe Rlarung in ber Stellung bes Staates gegenüber ben Bielen bes Labnfanalbereins, indem bon einer Rogierungefommiffion bas Labafanalprojett eingebend geprift wurde. Tabei gelangte bie Regierung ju bem Edlug, bag einige Borteile gegenfiber bem Gifenbahnverfehr borhauben find. Ceinerfeits habe ber Ber-ein bie Abflicht, bas Lahnichiffichen "Conard Raifer" gu berfaufen ober gu bermieten, bafür aber muffe für die Bufunit bos 600-Tonnenfciff erftrebt werben. Die Regierung befaffe fit mit bem Plan, bie Lohn im jesigen Buftand gunadit ben Gadingen bis gur Manbung als Baffertven gu benugen, aber es fet noch nicht gefagt, ob biefer Blan gur Ansführung tommen werbe. - Sauptmann Rober legte bie Grundbebingungen bar, die ju einer wirflichen borteillaften Musnunung ber Wafferftragen hinfichtlich ber Dienftbarmachung für militariide 3 mede notwendig find. Er fam ju bem Ergebnis, bag bie Militarverwaltung bie Schiffabet ber Labn gu Kriegetransporten nur gering bewerte. - Bergrat Subn-Dies brachte eine Reihe bon Diffitanden in der Transportfrage der Eifeneramengen bon Lohnorten gu ben rheinischen Eisenhütten jur Sprache. Bare eine Lahnschiff-falrt vorhanden, bann fonnten biefe Schwierigfeiten befei-tigt werben. Es feien wiederholt Berhandlungen mit ben guftanbigen Stellen gepflogen worden, aber mit negativem Erfolg. - Saubtmann Rober bat, neue Unterlagen Diesmal Lei ber Schiffahrtetruppe Weft ju unterbreiten, Samit biefe Stelle die Angelegenheit weiter berfolgen fonne. - Bergent Grobler erftattete barauf ben Redenichaftebericht. Diefee weift an Einnahmen 1937,08 Mt., an Ansgaben 1283,56 MF nach. Das Bermögen des Bereins beträgt 5073,45 Mf. -Bei ben Ausschuftergangungemablen murben anftelle bes Bergrate Ranb-Beplar Bergaffeffor Du wig Ranb-Webter gewählt. Die übrigen ausscheibenben herren bebielten ibre Umter bei. - Sierauf ergriff berr Geh Debiinolrat Broi. Dr. Commer-Giegen bas Bort gu einem augerft intereffanten Bortrag aber "Babntanal und Gifenbahunes" und legte in groftiffgiger Beife bie Rotwenbigfeit ber Labnichiffahrt bon Wehlar und Giefen abwarte in organischer Berbindung mit ber Gifenbahn(Umfelagftellen in Ems, Diez, Limburg, Rerferback, Weilburg Burgfolms, Behlar und Giegen) bar, wobei er befonders auf die verkehrswichtige Lage von Gießen hinvies. Das Projeft burfe aber nur bon großen nationalen Gesichtspunkten frei von jeder Kirchturmspolitik bearbeitet werden. Die Lanbeeregierungen muffen fich mehr mit eifenbahntechnifden Dingen befaffen. Ferner ift es notwendig, bag man bie Intereffen ber Gemeinden mitelnander in Einflang ju bringen jucht und eine beifere Berbindung ichafft gwijchen ben berichiedenen Ravalbereinen. Bas ber Lahnkanalberein erftrebe, jel im Grunde genommen Sache ber Regierungen. Es fei zu hoffen, bağ bie Ranalifierung ber Lahn in Berbinbung mit einer gwedmafigen Bufammenlegung ber Effenbahnstationen erfolgt im Ginne einer großgugigen Reichopolitit. - Bergrat Grobler benfte dem Redner und betonte, daß der Labntanafberein in feinen Bestrebungen nicht nachlaffen werbe. Un ber jolgenden Ansiprache beteiligte sich u.a. herr Reichs- und Landtags-abgeordneter Tahlem. — Die nächte hauptber amm-lung wird in Bad Ems abgehalten. (B)

Uns Bad Ems und Umgegenv.

- 2as Giferne Rreng 2. Rlaffe wurde bem Bigefelb-webel Baul Commer als Artilleriebeobachter bei ben letten Admpfen im Weften berlieben.

e Das Giferne Areng 2, Al, erhielt wegen Tapfer-teit bor bem Geinde ber Dusketier Karl Zimmerfchi.v., Cobn

bes herrn Christian Bimmerichieb. e Ernennung. Das Königl, Konfistorium zu Biesbaben bat ben im 53. Lebensjahre ftebenben, bier icon burch einen frfiferen Bortrag perfonlich befannt geworbenen Geren Biarcer Dopfermann zu Caub bem 1. August b. 38 ab jum Bfarrer in Bab Eme ernannt.

e Ende ber Bfingftferien. Rachbem mit bem geftallehteiten ber politischen Barteien fortgejest. Er | rigen Tage Die Pfingftferien zu Enbe gingen, hat heute in den

feinen Fortgang genommen.

e Rurfaaltheater. Die herren Fris Gronbaum und Bilbelm Stert icheinen ben Begriff "Luftspiel" recht weit zu fossen und noch auf das Bedürfnis des Publifume nach einer gewiffen Ablentung bom Ernft ber Ariegogeit fpefulieren. "Sturmidhll" ift bas Liebesabentener bes öfterreichifden Offigiere Refiner, der auf einem Batrouillengang die jebne poluifche Grafin Rafimiria tennen und lieben lernt, nach einigen Schäferftunden bann pflichtgemäß weitergieht. Mit Unterftilbung der Grafin wird auch ein ale Gemifc, von Trottel und Lebemann gefchilbeter ruffifcher Major mit gebn Mann Begleitung gefangen genommen. Luftspielafinliche Figuren ma-ren ber ichuchterne Ginjahrig-Greiwillige Berger und feine umso tedere Tangitunbenliebe Komtesse Lea Borromowsta. Der Lebensweisheiten erfurschende und berkunderde judifche Branntweinhandler ift eine gang gute Geftalt. Das En-femble bes Reuen Frankfurter Theaters bemühte fich mit Erfolg um bas Stud. Der Beifall ift wohl hanatiachlich feinem guten Spielen angurechnen. Lepntine Sogan frielte bie polnifche Grafin, Die ben Geind lieben lernt, weil er nicht nur Rabalier fondern auch ein wirflicher Mann ift. Ihr Bartner war Carl Maroweth ale Subert Refiner. Bir Spiel machte guten Eindrud. In Wblicher Maffigung ftellte Frang Raner ben alten flugen Juben bar. Ebmund Beding bemufte fich um die Rarrifotur bes ruffifden Majors und rief bamit auch eine gewiffe Beiterfeit herbor. Die Rolle bes allgu schuchternen und nüchternen Freiwilligen Berger wurde bon Jofef Dint, recht und idlecht, wie fo ein simpler Jüngling ift, burchgeführt. Das verliebte Louitenichen fpielte flott und nedijd Baula Roban. Amfr ic Meineren Rollen wurden gur Bufriebenheit ber melften Buichauer gespielt.

e Ter Wochenmartt finbet, ba Donnerstag ein Geler-

tag ift, bereits morgen Mittwoch ftatt.

Aus Diez und Umgegend.

d Personalie, Studienrat Brofessor Er, Wächter bom Andettenhaus Oranienstein ist jum 1. Juli d. 3s auf jeinen Antrag als Brosessor an die Haupt-Rubettenanstalt Berlin-Lichterfelbe berfest morben.

Aus Raffau und Umgegend.

Eulybach, 4. Juni, Dem Gefreiten Billelm Beeres, Inhaber bes Eifernen Rrenges 2 Rt., wurde wegen Tapfer-teit wor bem Feinde nun auch die "Beffifche Tapferkeitemebaille"

Rriege: und Bolfewirtschaftliches.

Förderung der Lehrlingsausbildung. Die gunehmende Erfenntnis der Tatjache, daß auf die Dauer der gelernte Arbeiter erheblich beffer gestellt ist als ber ungelernte, hat zahlreiche Eltern beranlast, für ihre schulentlassenen Sohne Lehrberträge abzuschließen, jo daß trop der hoben Löhne, die gurzeit ungelernten, auch jugendlichen Arbeitern gezahlt werden, das Angebot von Lehrlungen in diesem Jahre größer ift als je zuvor. In vielen Fällen ift es den Eltern in der hentigen Zeit nur unter erheblichen Einschränkungen möglich, die Mittel für die Ausbildung aufzubringen, namentlich dann, wenn der Ernährer im Felde steht ober gefallen ift. Ein großes Wert hat, wie die Kriegsamtstelle Münster berichtet, nun die nachahmenswerte Ginrichtung getroffen, daß in allen Gallen der Bedürftig-feit den Eltern ber Lehrlinge eine Erziehungsbeihilfe ausbezahlt wird, beren Sohe fich nach ben besonderen Berhaltniffen der Familie und nach ber Burdigfeit richtet. Es unterliegt feinem Riveifel, daß dadurch einer Angahl bon jungen Leuten die Doglichkeit einer Fachausbildung gegeben wird, die ohne diese Unterstügung aus Rot lediglich Silfearbeiten berrichten würden.

Gifenbahnfahrplan.

Bahna ufwarts: ab Ems 6,28 (Dleg 7,28); 8,12 (9,17); 10,51 (11,57); 1,10 (2.09°; 2,51 (3,58); E 4,32 (5,15); 6,21 (7,20); 7,22 (8,27) [nur Werftags]; 8,55 (10,00); D.9,37; 10,45 (11,50) [nur Gountags]; außerbem ab Diez früh 6,38, abbs 9,52, 8,24 [nur Werftags]

2 ah n ab w d r i s: ab Diez 4,59, (ab Ems 5,59); 5,35, (6,52); 7,52 (8,45); (D 6,47); E 9,45 (10,23); 12.28 (1,28); 2,46 (3,42); 4,00 (5,08); 6,12 ab Diez Werfrags bis Laurenburg 7,24; 8,27 (9,19); außerbem ab Ems nur Conntags 10,40 abbs.

Bringt Euern Goldschmuck ben Golbanfaufftellen!



Beransgeber A. Damafchte.

Muftrierte Tageszeitung, feit 26 Jahren beftebend, bertritt alle auf eine Reugestaltung beutscher Ruftur bingielenden Reformbestrebungen (Organ des Sauptaus-ichuffes für Kriegerbeimftätten), enthält wertwolle Veit-auffäge führender Männer aller Barteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle missenswerten Bortommniffe und liefert ihren Lefern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch 6 Beiblätter:

Ratgeber für Rapitaliften, Land. und Sauswirtfchaft, Gefundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Ingendwarte.

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig Felbpoftbezug monatl. 1,25 M., (Beftellgelb 14 Big.) Brobenummern toftenfrei durch b. Berlag Berlin 9198 6.

Umtausch der Brot- Reichsfleischund Fettkarten.

Der Umtaufch ber Brot, Reichsfleisch- und Fettfarten finbet am Freitag, ben 8., und Camstag, ben 9. Juni borm. von 8-12, nachm. von 3-6 Uhr ftatt. Die mit bem Stempel : Rurgafte und Ruspersonal verfebenen Rarten werben am Mittwoch, ben 6. Juni umgetaufcht.

Bad Ems, ben 5. Juni 1917.

Der Magiftrat.

Betr. Web=, Wirf=, Strid= u. Schubwaren.

Die Dienftstunden für Ausgabe ber Bezugscheine find auf 9-12 Uhr vorm. und 3-4 Uhr nachm. feftgefest worben.

Samstags nachmittags und Sonntags bleibt bie Befleibungeftelle geichloffen.

Bab Ems, ben 5. Juni 1917.

Die Bolizeiverwaltung. Befleidungeftelle.

Aluminium-Abgabe.

Der Termin jur Muminium-Abgabe wird an einem ber nachften Tage befannt gemacht.

Bad Ems, ben 4. Juni 1917.

Der Magifrat.

Befanntmamung.

Bei ber Ausloofung ber nach bem Tilgungsplan auf ben 31. Tegember 1917 gur Rudgablung bestimmten Auleiheicheine bes Anlehens ber Stadtgemeinde Ems fiber 440,000 DR. bom 1. Oftober 1882 find folgende Rummern gezogen worben.

Lit. A. Rr. 53, 56, 112, 142, 152, 178: " B. Rr. 4, 17, 24, 43, 76, 94, 131, 140, 193, 215 230, 236, 313, 331, 335, 376, 377, 397, 400 Die Inhaber biefer Unleiheicheine werben hiervon mit bem Bemerten in Kenninis gefeht, bag beren Berginfung nur tis jum Einlösungstermin, 31. Dezember 1917, ftattfindet und daß diefe Rupitalbetrage im Berfalltermine bei ber Stadttaffe Bab Ems ober bei der Dresdner Bant gu Frantfurt a. D. gegen Ablieferung ber Anleihescheine und ber bagu gehörigen Binofcheine erhoben werben tonnen.

Bad Ems, ben 19. Dai 1917.

Der Magiftrat.

Städt. Volksbad.

Babetage von beute ab:

Montage, Mittwoche, Freitag und Samstag. Bab @me, ben 1. Dai 1917.

Der Magiftrat.

Gewerbl. Fortvildungsichnle Bad Ems. Unterrichtsbeginn: Mittwoch, ben 6. Juni, 4 Uhr. Der Schulborftanb. 3061]

Im Frisieren

- Kopfwaschen -(elektr. Trockenapparat)

empfiehlt sich

Frau Adolf Merkel, Diez a. d. L. 11624

Sausfrauen, haltet die



Gin bervorragendes Fachblatt feiner Art ift bie

wochenschrift "St. Hubertus" (Anhair) Bringt gediegene Auffape über Jagb, Schiefmesen, hundezucht, Forst-wirtschaft, Fischerei und Raturkande. Großartiger Buberschmud. Wertvolle Kunftbeilagen.

Drobe-Beft frei vom Berlag Leipzig, Chiong. 4

= Wirkungsvolles Anzeigenblatt. = Bezugspreis2.50 Mart fur bas Bierteljahr. — Jebe Poftanftalt und Budibanblung nimmt Beftellungen entgegen.

— Brobenummern pollftanbig toftenlos bitte ju verlangen von bem Berlag Des St. Subertus (Baul Scheitlers Erben Befellich. m. b. D.), Cothen (Unhalt).

Inferate

für auswärtige Beitungen werben zu Originalpreifen beforgt. Copedition der Beitung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teitnahme bei bem Sinicheiben unferes teuren Entichlafenen

yerrn karl Bröder

fagen wir allen Freunden und Bermanbten, insbesonbere ber Fa. Gobel, allen Mitarbeitern und Lehrlingen, bem evang. Mannerverein für Die Rieberlegung ber Rrange, fowie allen Blumenfpenbern unfern innigften Dant.

Fran Thereje Broder 20m. u. Rinder. Bad Gme, ben 5. Juni 1917

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez Mitteilungen.

Die Ausgabe bon Bezugeicheinen erfolgt Rertoffeln. mir Mittwoche und Cametage vormittage. - In Rinber fonnen Bezugeicheine nicht berabfolgt werben.

Brotmarten für Schwer- und Schwerftarbeiter werden Freitag bormittage ausgegeben.

Spiritustarten jum Bezug bon Brennspiritus an Minberbemittelte werben anfangs eines jeben Monate verabfolgt. Gewerbetreibende muffen fich wegen Begug bon Spiritus für ihren Betrieb an bie Bertriebentille Giebert Cenb in Camberg wenben.

Camtliche Rarten jum Bezuge bon Lebensmitteln find fofort bei Empfang nachzusehen und gut aufzubewahren. In Berluft geratene Rarten tonnen unter feinen Umftanben erfett werben.

Geidafteftunben: Un Berftagen borm. 8-12 Uhr, nachm. 2-6 Uhr. Camstag nachmittage nur bon 01/2-6 Uhr. An Sonn- und Felertagen borm, 111/2-12 Uhr gur Erlebigung bon bringenben Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Der Entwurf eines Rachtrags jum Ortsftatut betc. Die Renerwehrpflicht, wonach bas bienstpflichtige Alter auf 17 bis 55 Jahre anderweit festgesett worben ift, liegt bom 6. Juni d. 36, ab mahrend gwei Wochen im Rathaus, Zimmer 1, jur Ginficht offen. Bebem Burger fteht es frei, während ber Offenlagefrift beim Magiftrat Einwendungen gu erheben. Dies, ben 2. Juni 1917.

Der Magiftrat.

Futterichneider

Fabritat Bang, empfiehlt

[2986 M. Levita, Holzappel.

Schafwolle

wird ju hochften Breifen für Die Rriegswollbebarf-Aftiengefellichaft in Berlin angetauft.

Emil Baer, Dberlahnftein.

. . Sie ift bie ichonfte und befte, die uns bister ju Geficht gefommen ift. Tertlich ift Die Rriegsgeschichte Babagogifche Blatter, München.

Bongo Bluftrierte Ariegogefcichte Der Arieg 1914/17 in Wort u. Bild

unter Mitarbeit bon Generalleutnant Baron b. Arbenne, Generalleutnant v. Dindlage-Campe, Erzellenz Imboff Bafcha, Generalleutnant heinrich Rohne, General ber Infanterie bon Banjon, Oberftleutnant hermann Frobenius, Graf Ernft gu Reventlow, Fregattentap. Baul Balther u. a. m.; Maler Brof. Carl Beder, Maler Brof. Lubwig Dettmann, Maler Brof. M. heper. B. Salte, Maler Brof. Anton Soffmann, Maler Prof. Georg Roch, Maler Prof. Karl Pippich, Maler Prof. Billy Stower, Maler E. Seims, E. Bimmer u. a. m.

Biele Sunderte von 3Auftrationen, Bildniffe, Rarten, Plane, photographifde Bufnahmen.

- Farbige Artegebilber. -Ausführliche Berichte bon ben Rriegofcanplagen - Felbpofibriefe und perfonliche Schilberungen ber Mitfampfer - gu Lande, gu Baffer und in den Luften. Die Ramen unferer Mitarbeiter burgen bafür, bag ber Bufammenhang, bie Beweggrunde und Biele ber friegerifchen Magnahmen bon bebeutenben Sachmannern, Die zugleich Schriftsteller herborragenden Rufes find, flar und feffelnd bargelegt werben. Die fur ben illuftrativen Teil gewonnenen Klinftler befinden fich jum Teil jeibst auf ben Kriegsschauptaben. Das Wert ift somit bie wertvollfte fachmannifche und volkstumliche Darftellung bes Beltfrieges. Bebe Boche ein Beft jum Breife von 30 Big. Bestellungen nimmt jebe Buchhandlung ober Boftanftalt entgegen. Falls folche am Ort nicht borhanben, wenbe man fich an

Deutiches Berlagshaus Bong & Co. Berlin W. 57.

Kursaal zu Bad Ems Morgen

Mittwoch, den 6. Juni 1917 abends 81/4 Uhr

Heiterer Abend

von Max Hofpauer

Königl. Bayr. Hofschauspieler aus München

Preise der Plätze:

Sofasitz M. 3,- Stublsitz M. 2.- Galerie M. 1. Im Vorverkauf bis Mittwoch abend 6 Uhr M. 236 1.50 und M. -. 75, für Militärpersonen M. 9 - w M. -.50.

Karten sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu be

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kun

Leitung: Hofrat Hermann Steingoetter.

Samstag, den 9. Juni 1917, abends 8 Um Neuheit! Wieselchen. Neuheit!

Lustspiel in 3 Akten von Leo Lena.

gesesessesses

Max Schumacher Albertine Schumacher

geb. Zimmerschied

Kriegsgetraut,

Bad Ems, den 5. Juni 1917.

Autider gesucht,

guten Bierbepfleger, bei fofortigem Gintritt.

Sarry G. Kraft, Bad Ent. Befellichaft mit beidrantter Saitung

3938]

finben Tohnende Beichaftigung am

Piktoria-Brunnen, Oberlahulin.

Schöne Bohnenstangen

find gu haben bei

Wilh. Reichel, Sahnnanen

Metallbetten"

Solarahmenmatt., Subl

Schonen rotitieligen

bas Bfund 20 Pfe-

Frau Gg. PRüller, R.

Rhabarber

3uchthaim,

Monate alt, per

10 Subner

Gebr. Bud

Caliber nicht unter

fichft mit Berngtos gefucht. Angebate

1. 110 an bie Beide

Rirdliche Ras

Bab de

Big erbeten.

gu vertaufen. Bintersbergftr. 8.

1 Sahn

la Verbandwatte

alle Sorten Gaze u. Binden

Bruchbandagen

sowie

Krankenpflege-Artikel empfiehlt

Beste Qualitat. Billigste Preise

Wohnnng Martiftrage 30, Bab Gms.

Frt., welches morgens im Saushalt und mittags am Buffet hilft. fucht fofort [8054 Cafe Beber, Bad Ems.

Kuchenmädchen fofort gejucht. [3049 Botel Count.

Saaltöchter, Bimmerbeimadden, junger baus-Diener gum balbigen Eintritt in vollbefettes Daus gefucht [3045 28. Schaller, Balaft Botel, Bad Ranheim.

Mittmod, bei Gemeindefaal. Mittioch, ben a Abends 8'/s Ilhri & herr Marter

206 15. Juni in L 2 möblierte

fite bier- bis fed enthalt geindt bote unter J. Ill at ftelle erbeten.

Mur folge & um 8 tihr b in unferen fonnen an biefen nahme finben. Gefdaftsftelle bei

Keine Lieferungen!

Keine Vertretungen! Technische Revisions-Vereinigung

"Elektrowacht" G. m. b. H. Fernsprecher B, 1556. Cëln a. Rh.

Unparteiische Projektierungs-, Ueberwachungs- und Prüfungs-Anstalt für eiektrische und maschinelle Anlagen ::::::: Aperkannte Revisionsstelle der Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Prüfung und Ausarbeitung von Kostenanschlägen und Rentahilitätsberechnungen, Rechnungs-Revisionen. — Prüfung u. Abnahme elektrischer Anlagen. — Blitzableiter-Kontrollen. Gefl. Anfragen nach Cola, Ehrenstr. 46 I. Tel. B. 1556 erbeten, Keine Installationen! Keine Provisionsgeschäfte!